

Fahrradwegekonzept

OV Grüne Ketsch

Arbeitsmaterialsammlung



Bündnis 90 / Die Grünen Ketsch

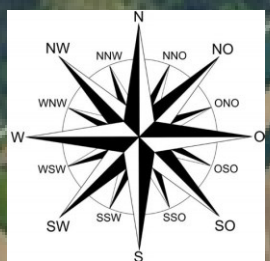
Fahrradwegekonzept

8.11.2020, Zusammenfassung

Nikolaus Eberhardt

Ketscher
Rheininsel

Ketsch



Themenüberblick

1. Begriffe und Technik, Grundsätze
2. Nutzergruppen
3. Programme
4. Die Hauptwege
5. Gefahrenstellen
6. Optimierungsbedarf
7. Was andere machen
8. Strategie
9. Vision

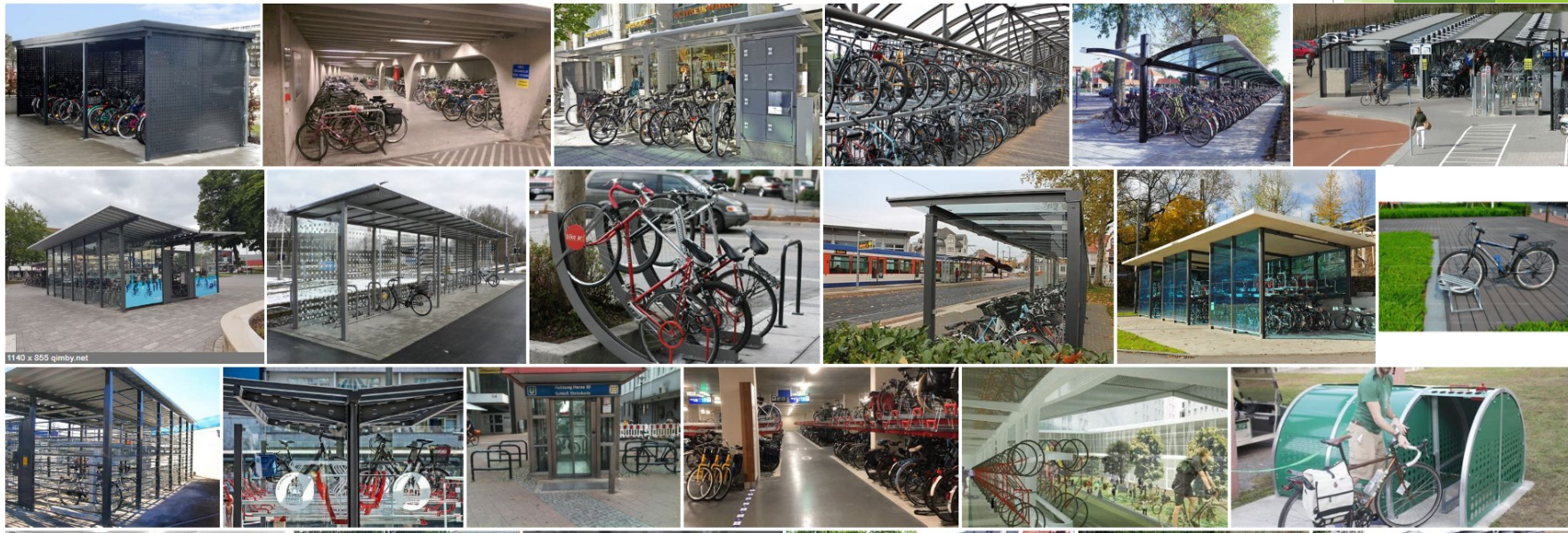
1. Begriffe und Technik

- ▶ Radweg: <https://de.wikipedia.org/wiki/Radverkehrsanlage>
 - ▶ Schnellfahrwege: <https://www.fahrradland-bw.de/radverkehr-in-bw/radschnellverbindungen/>
 - ▶ Schutzstreifen, Radfahrstreifen: <https://www.rund-ums-rad.info/verkehrsrecht-2-radfahrstreifen-und-schutzstreifen/>
 - ▶ Fahrradabstellanlagen (siehe nächste Folie)
 - ▶ Beschilderung (siehe nächste Folie)
 - ▶ Mindeststandards
 - ▶ Fahrbahnteiler
 - ▶ Vorgezogene Seitenteile (?)
- 



Begriffe und Technik Fahrradabstellanlagen

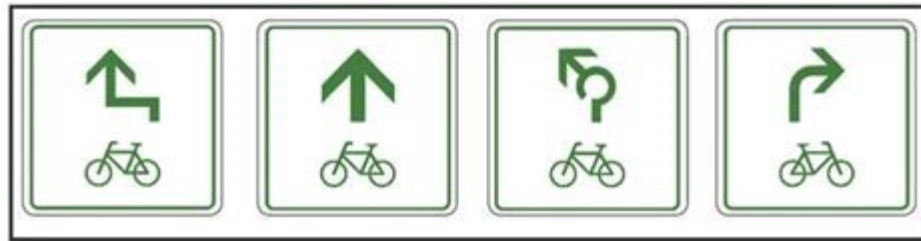
- Die Zukunft wird ein Mix aus allen Verkehrsmitteln bringen. Ein schneller Umstieg ist daher notwendig. Das Abstellen von Fahrrädern ist ein wichtiges Element in der neuen Infrastruktur.



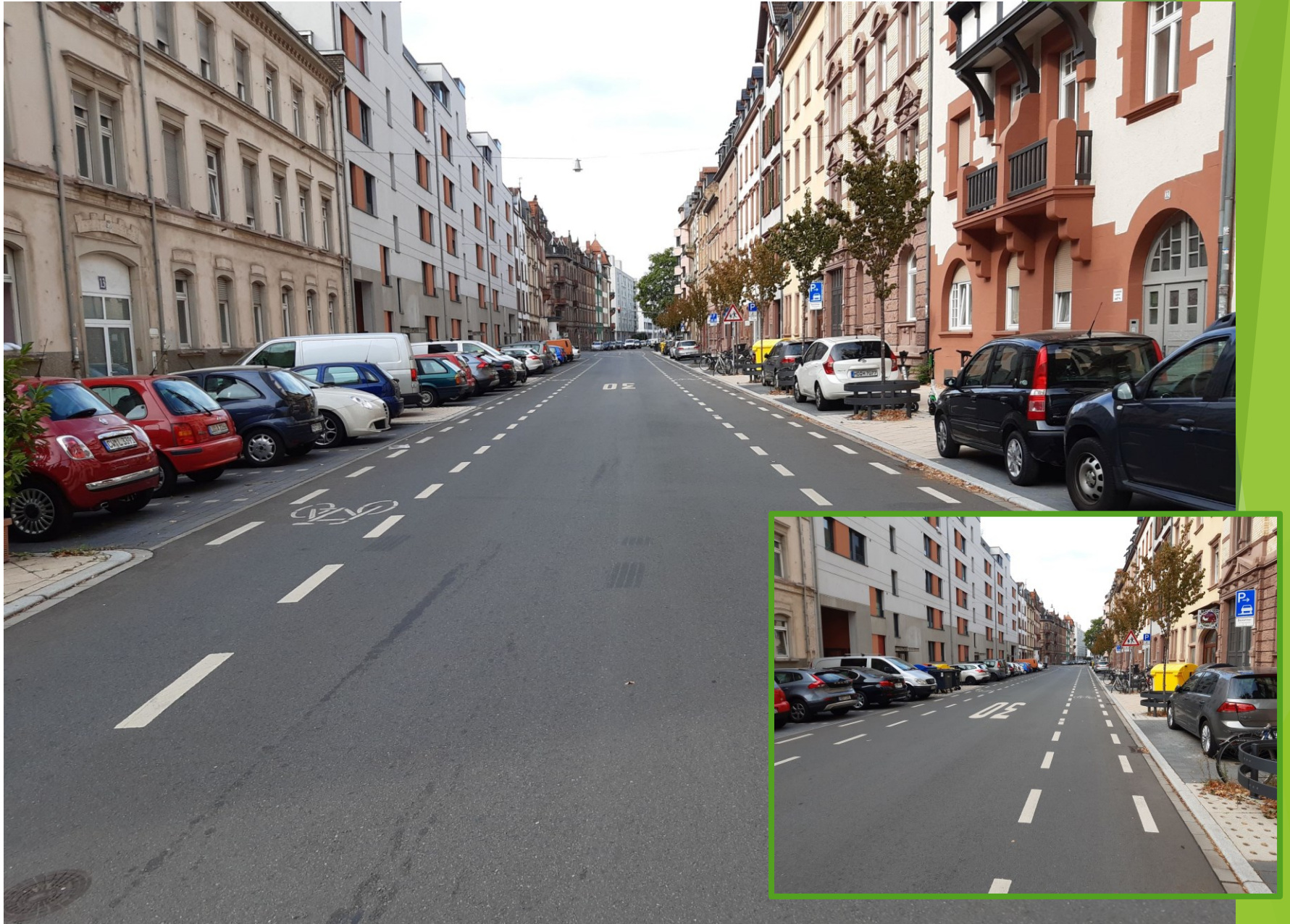
Begriffe und Technik

Beschilderung

- Zur optimalen Nutzung von Radwegen, gehört auch eine Beschilderung, die eine schnelles und sicherer Erfasser der Verkehrsführung ermöglichen.

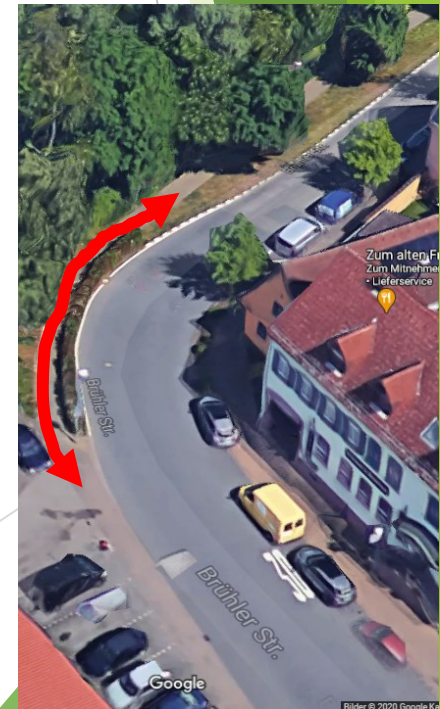


Schutzstreifen



Grundsätze

- ▶ Bis Tempo 30km/h und bei geringem Schwerverkehr und moderatem Gesamtverkehr sollen Radverkehr und Motorisierte gemeinsam auf der Straße geführt werden. (Radwegekonzept Ketsch)
- ▶ Radweg Kirche → Brühl ist Zwei-Richtungs-Verkehr. **Wegen Querschnittsbreite nicht zulässig! Vorschlag Radwegekonzept unklar.**
- ▶ Der Kreis will keine Parallelwege, sondern ein Netz, dass alle Orte verbindet.



Potentiale

- ▶ Radwege werden gebaut, dort wo es Potentiale gibt.
Zum Beispiel: X Fahrten pro Tag.
- ▶ Radweg Ketsch-Schwetzingen: X?
- ▶ Radweg Ketsch-Brühl: Y?
- ▶ Radweg Ketsch-Hockenheim: Z?

2. Nutzergruppen

- ▶ Berufspendler*innen und regionale Anbindung
- ▶ Innerörtlicher Verkehr
- ▶ Freizeitverkehr
- ▶ Rad-Sport
- ▶ Schulwegeverkehr

Weitere Faktoren:

- ▶ Jahreszeiten
- ▶ Gesamtaufkommen Radverkehr

Berufspendler*innen und die regionale Anbindung

Berufspendler*innen

- ▶ brauchen eine schnelle Verbindung in die benachbarten Gemeinden und zu den Bahnhöfen: Schwetzingen oder Hockenheim.
- ▶ brauchen eine ganzjährig gut befahrbare und beleuchtete Strecke.
- ▶ fahren heute häufig mit E-Bikes, die eine viel größere Geschwindigkeit erreichen, und daher ganz andere bauliche Voraussetzungen brauchen.



Innerörtlicher Verkehr

- ▶ Der innerörtliche Verkehr umfasst alle Radverkehre in Ketsch. Wie zum Beispiel:
 - ▶ Kinder auf dem Weg zu Freund*innen.
 - ▶ Berufspendler*innen die auf die großen Radwege fahren.
 - ▶ Schulwegverkehr
 - ▶ Kurze Besorgungen



Freizeitverkehr

- ▶ Der Freizeitverkehr führt in erster Linie zu den Naherholungsgebieten außerhalb von Ketsch, wie zum Beispiel:
 - ▶ Rheininsel
 - ▶ Kollerfähre / Brühl
 - ▶ Hockenheimer Rheinbogen / Speyer
 - ▶ Hardtwald / Oftersheim
 - ▶ Schlossgarten und Schwetzingen
 - ▶ Hockenheim



Radsport

- ▶ Radsportler*innen aus der ganzen Region fahren die Strecke: Schwetzingener Straße - Speyerer Straße
- ▶ Aufgrund ihrer hohen Geschwindigkeit oder der Größe der Gruppen (aber auch als Einzelfahrer), bevorzugen sie die Straße und bilden so ein Hindernis und damit eine Gefahr.



Schulwege- verkehr

- ▶ Schüler*innen sind täglich unterwegs und brauchen besonderen Schutz!
- ▶ Grundschüler*innen müssen auf den Gehwegen fahren. Häufig können sie das nicht, weil wegen parkender Autos kein Platz ist.
(z.B.: Schulstraße!)



Schulwegeverkehr

► GESETZESLAGE

- Bis 8 Jahre müssen Kinder auf dem Gehweg fahren.
- Zwischen 8 und 10 können sie auf dem Gehweg fahren.

Normalerweise ist der Gehweg den Fußgängern vorbehalten. Radfahrer dürfen ihn nur benutzen, sofern es sich um einen gemeinsamen Gehweg/Radweg handelt oder wenn der Gehweg für Radfahrer freigegeben ist (Zusatzschild "Radfahrer frei"). Anders sieht es aus, wenn Kinder auf dem Fahrrad sitzen. Dann dürfen Kinder solange auf dem Gehweg fahren, bis sie zehn Jahre alt geworden sind. Bis zu ihrem achten Geburtstag sind sie sogar dazu verpflichtet, wenn es keinen Radweg gibt, der baulich von der Fahrbahn für Autos getrennt verläuft. Die ergibt sich aus § 2 Abs. 5 Satz 1 bis 2 StVO. Demgegenüber haben radelnde Jugendliche und Erwachsene normalerweise nichts auf dem Gehweg zu suchen. Dies ergibt sich aus § 2 Abs. 1 StVO. Wer hiergegen verstößt, muss neben einem Bußgeld mit haftungsrechtlichen Folgen rechnen, wenn es etwa zu einem Unfall mit einem Fußgänger kommt.

Nur ein Elternteil darf auf den Gehweg

Wichtig ist schließlich, dass nicht beide Eltern gleichzeitig mit ihrem Kind als Begleitung auf dem Gehweg fahren dürfen. Dies ergibt sich aus dem Wortlaut von § 2 Abs. 5 Satz 3 StVO, wonach eine „geeignete Aufsichtsperson“ das Kind auf dem Gehweg begleiten darf. Folglich darf nur ein Elternteil gemeinsam mit dem Kind auf dem Gehweg fahren. Eltern sollten sich also einigen, wer mit dem Kind auf dem Gehweg fährt. Der Gesetzgeber wollte hier verhindern, dass Fußgänger zu sehr in ihrer Fortbewegungsfreiheit eingeschränkt werden.

Kinder mit Fahrrad auf dem Gehweg



Aufsichtspersonen dürfen Kinder mit dem Fahrrad auf dem Gehweg begleiten. Die StVO wurde Ende 2016 dementsprechend geändert.

Gemäß der StVO darf ein Kind mit dem Fahrrad auf dem Gehweg fahren, wenn es **das 10. Lebensjahr noch nicht vollendet hat**.

Für Kinder, die jünger als 8 Jahre sind, ist das Fahrradfahren auf dem Gehweg sogar Pflicht, es sei denn, es ist ein Radweg vorhanden, der **baulich von der Fahrbahn getrennt** ist.

Im Alter zwischen 8 und 10 Jahren kann es sich ein Kind aussuchen, ob es auf der Straße, dem Rad- oder dem Gehweg Fahrrad fährt.

Wie ist es aber **mit erwachsenen Radfahrern, die solche Kinder begleiten**? Lange Zeit war ihnen auch in diesem Fall das Fahrradfahren auf dem Gehweg nicht gestattet. Während ihre Kinder also auf dem **Bürgersteig** fuhren, **mussten sie selbst den Radweg oder die Straße nutzen**.

Am 14. Dezember 2016 hat sich dies jedoch geändert. Seitdem dürfen **begleitende Aufsichtspersonen mit ihrem Fahrrad ebenfalls den Gehweg nutzen**. Das Kind darf in diesem Fall allerdings nicht älter als 8 Jahre alt sein.

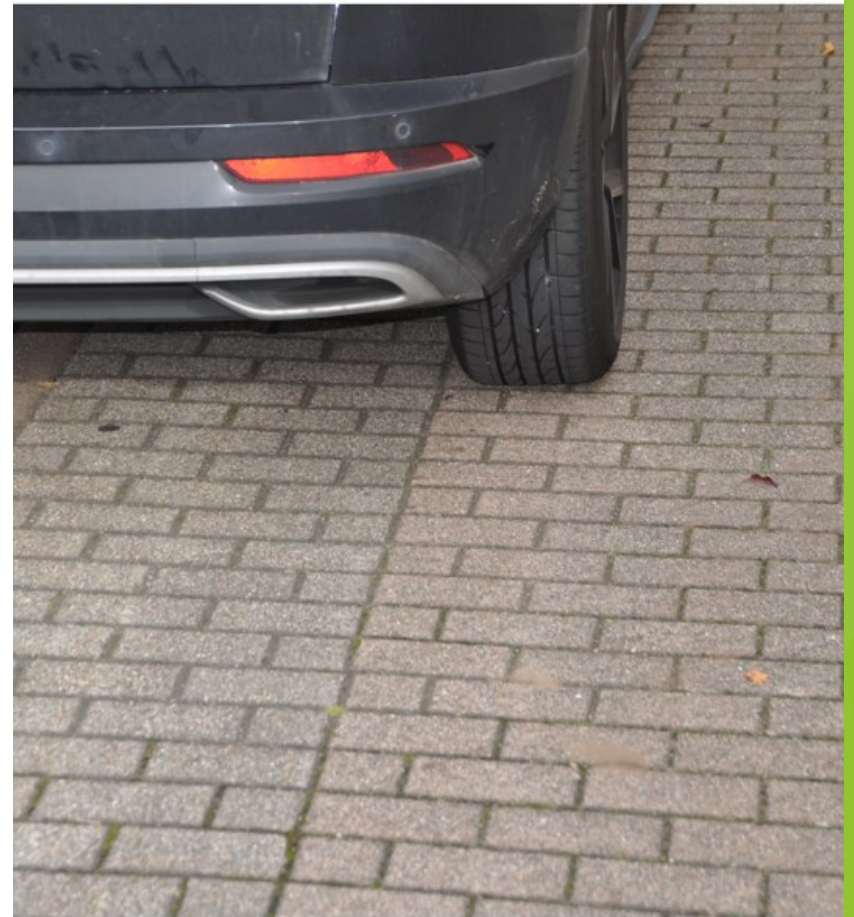
Die Situation in Ketsch - Schulstr.



Kein Durchkommen für Fahrradfahrer.



Wo ist Radweg? Wo ist Gehweg? Wo ist
Parkplatz?





Jahreszeiten und Gesamtaufkommen

- ▶ Radwege müssen vor allem im Winter gut befahrbar und beleuchtet sein.
- ▶ Das Gesamtaufkommen des Radverkehrs muss erfasst werden und die Gegebenheiten müssen der Menge an Verkehr angepasst werden.



3. Programme

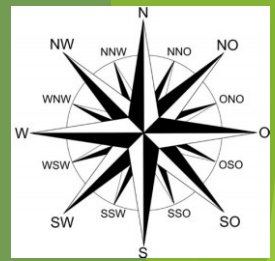
- ▶ Förderprogramm für die kommunale Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur
- ▶ Bundesprogramm: Radschnellwege
- ▶ Landesmittel auf Antrag (50%)?
- ▶ Modellkomunen?
- ▶ Verkehrskonzept der Gemeinde Ketsch
- ▶ RadNETZ Baden-Württemberg
- ▶ Initiative RadKULTUR

Radewegenetz Rhein-Neckar

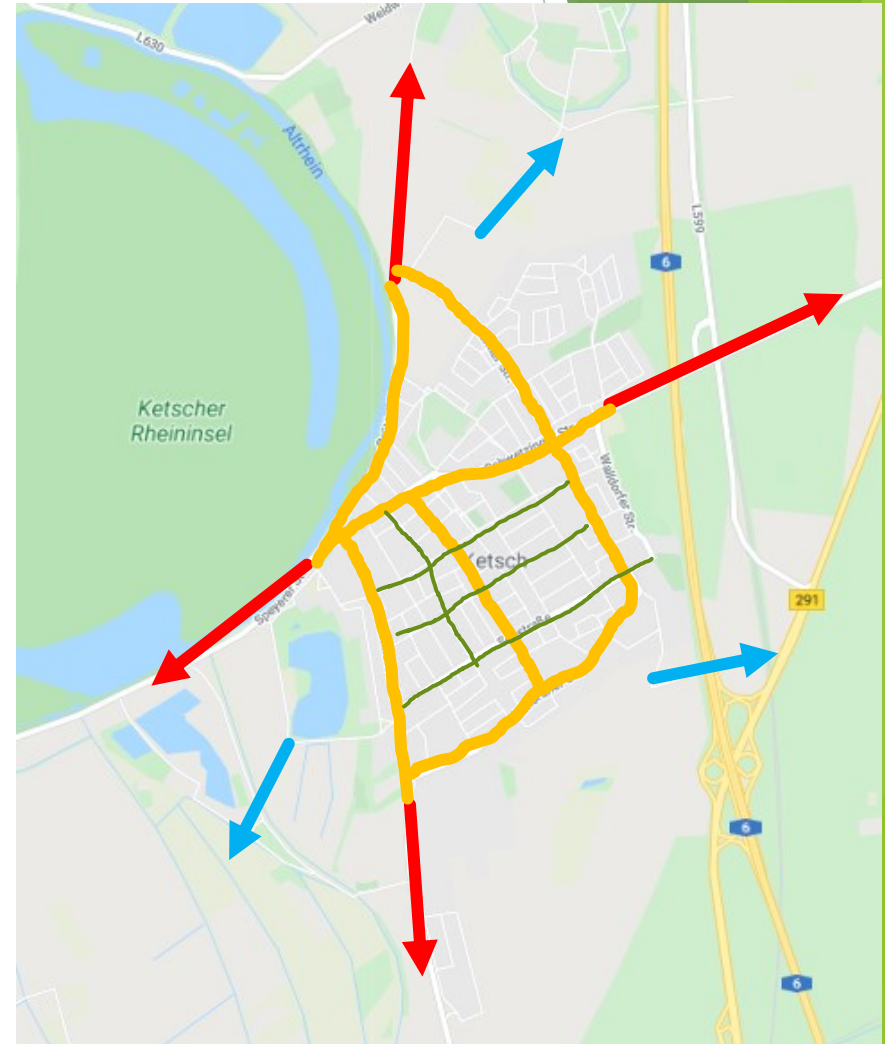
<https://app.maptionnaire.com/de/6765/>



4. Die Hauptwege in Ketsch



- ▶ Die Hauptrichtungen aus Ketsch:
Brühl, Schwetzingen, Hockenheim
und Speyer (rot)
- ▶ Die Nebenrichtungen aus Ketsch:
Realschule
Brühl/Ketsch, Hardtwald,
Hockheimer Rheinbogen (blau)
- ▶ Die Innerörtlichen Hauptwege in
Ketsch (gelb)
- ▶ Innerörtliche Radwegeachsen
(grün, Schiller, Gutenberg, Hebel,
See Str.) - Radwegekonzept



Das Ketscher Netz - Der Hauptring und Hauptachsen

- ▶ Breite ausgebaute Radwege oder Schutzstreifen.
- ▶ Einwegverkehr.
- ▶ Vorfahrt und entsprechende Regelungen.



Das Ketscher Netz - Die Zwischenachsen

- ▶ Schutzstreifen.
- ▶ Einbahn-Einwegverkehr.
- ▶ Vorfahrt und Kennzeichnung.



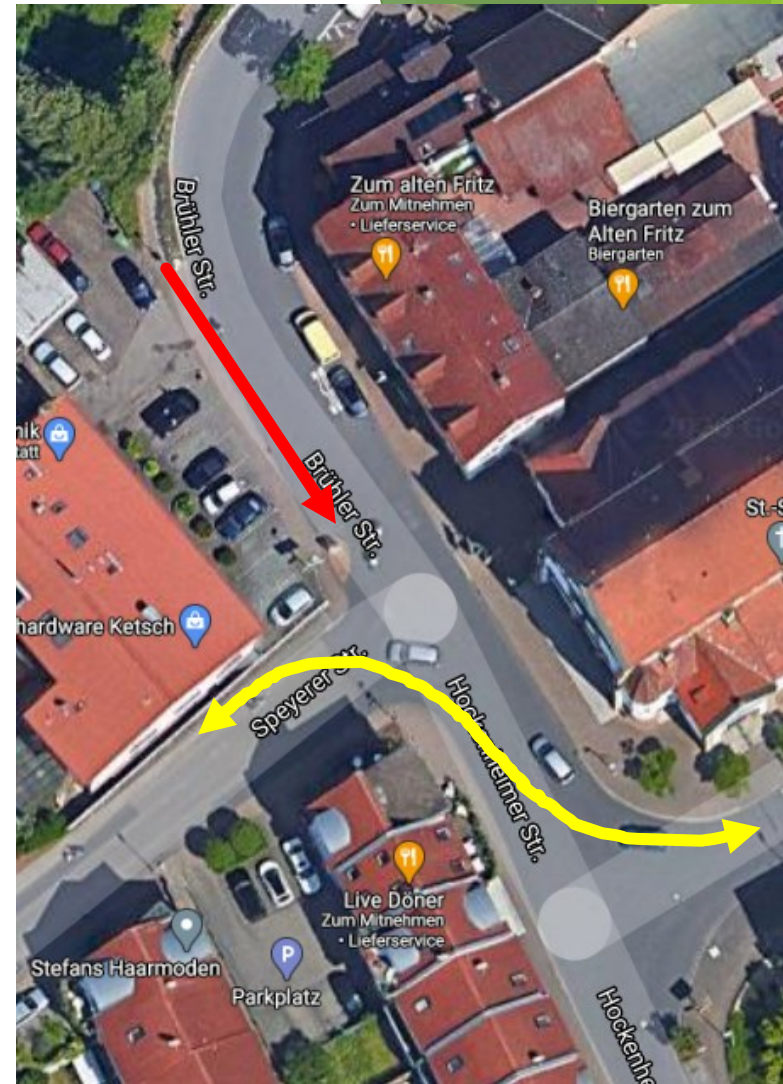
5. Gefahrenstellen

- ▶ Richtung Brühl-Schwetzingen, kritischer Übergang von der L 630 (Brühler Landstrasse) auf die L 599
- ▶ Richtung Schwetzingen, auf der Ketscher Landstrasse (K 4250) den Fahrradweg von Ketsch nach Schwetzingen auf der rechten Seite, der auf dem Sportgelände endet.
- ▶ Tunnel unter der Autobahn am Ortsrand von Ketsch (ebenfalls auf Ketscher Gemarkung). Die Strecke ist häufig befahren, aber eng und dunkel.



Gefahrenstellen (2)

- ▶ Hockenheimerstr. / Speyererstr.
- ▶ Viele Rad-Sportler*innen (Schwetzingerstr./Speyererstr.) -gelb
- ▶ Ende des Radweges aus Brühlerstr. Ohne definierten Übergang auf die Straße - rot.



Gefahrenstellen (3)

- Kreuzung: Mannheimer / Schwetzingen / Karlsruher - Straße
 - Radfahrer*innen auf der Dossenheimerstr. werden oft übersehen!



Gefahrenstellen (4)

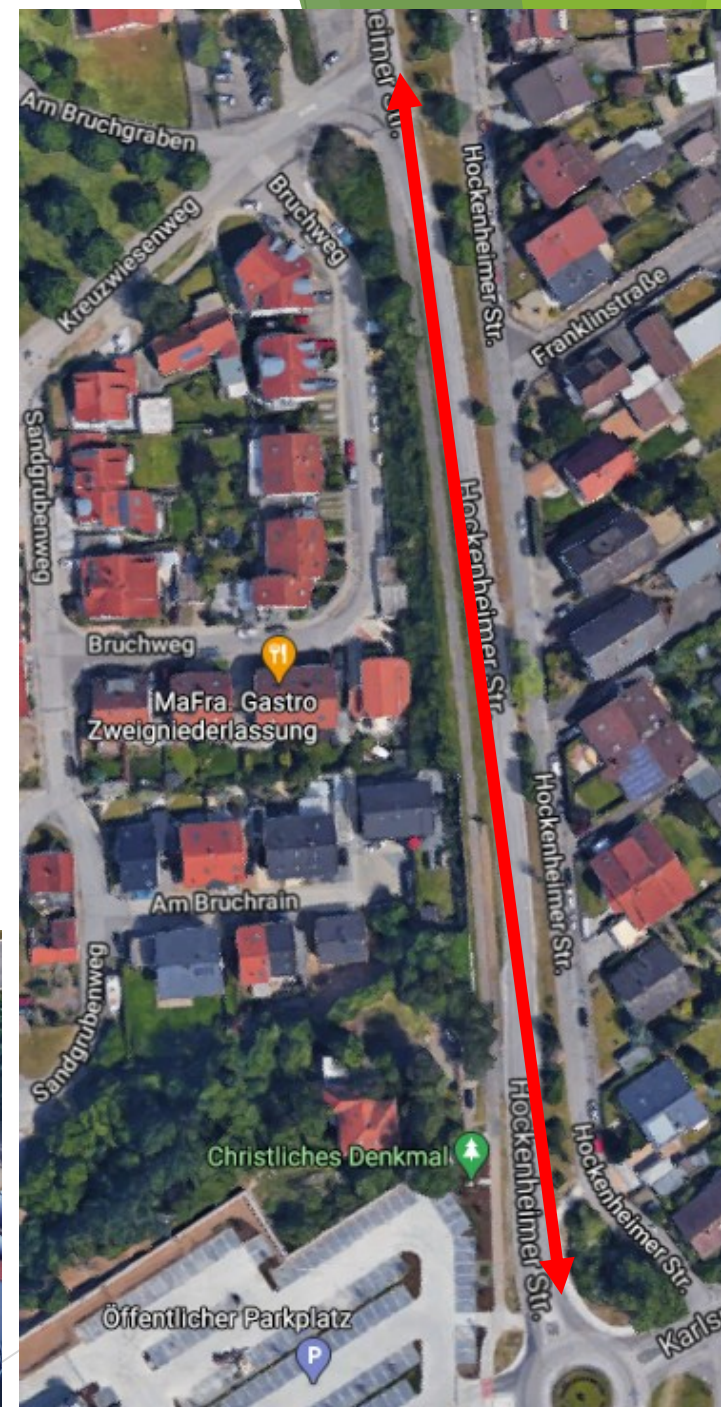
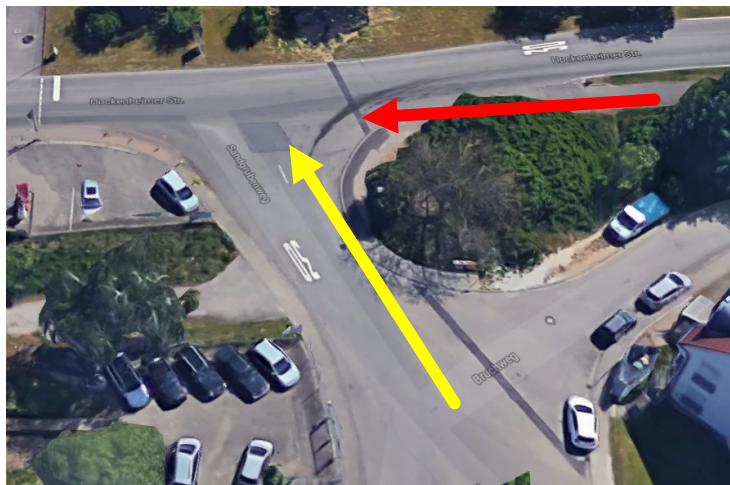
- Genaues fehlt noch (?)



Gefahrenstellen (5)

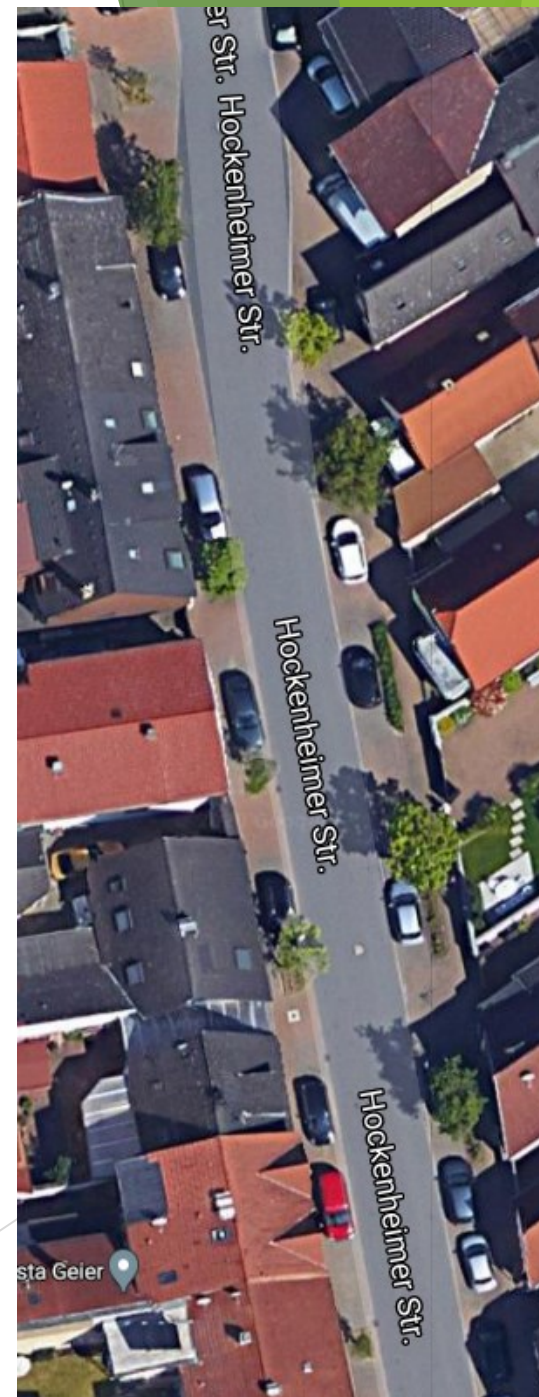
(aus Radwegekonzept Ketsch)

- ▶ Hockenheimer Str., zwischen Karlsruher Str. und Am Bruchgraben
 - ▶ „...aus verkehrssicherheitstechnischer Sicht ein besonders kritisches Teilstück...“.
 - ▶ Pkw (gelb) müssen damit rechnen, dass Radfahrer*innen (rot, „Falschfahrer“) von Rechts kommen.



Gefahrenstellen (6)

- ▶ Hockenheimer Str.
 - ▶ Radwegekonzept sieht gemeinsame Nutzung vor, wegen $< 30\text{km/h}$.
 - ▶ Trotzdem: Enge Straße, Parkenden Autos, kein Platz zum überholen von Radfahrer*innen!



Gefahrenstellen (7)

(aus Radwegekonzept Ketsch)

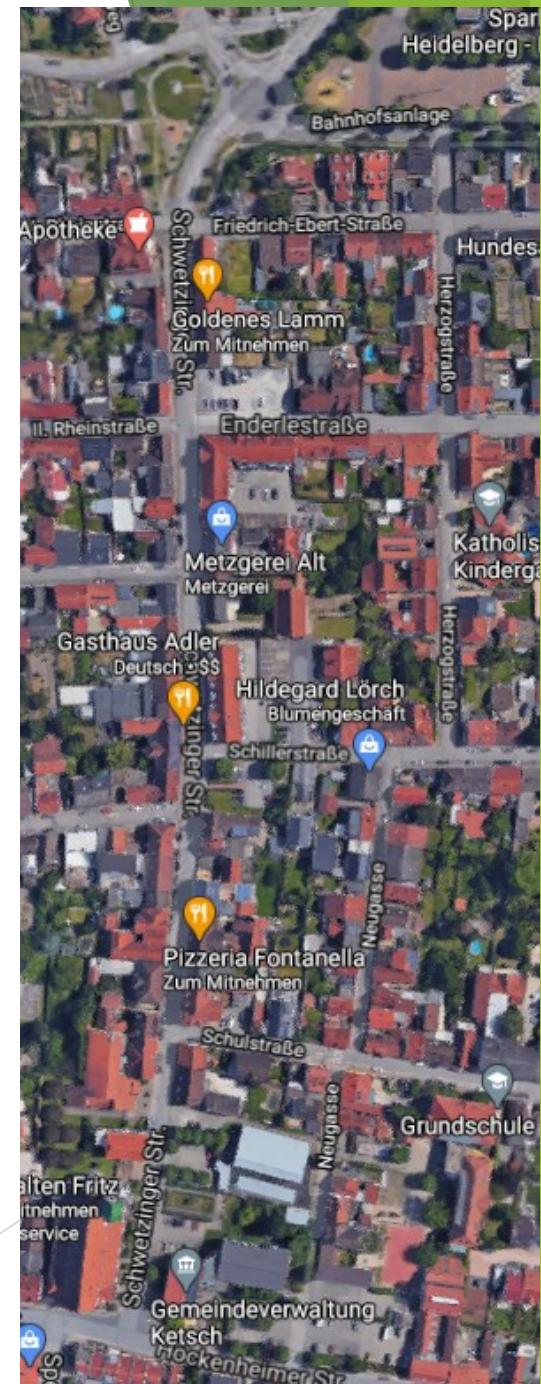
- Schwetzing Str.
- „...unter Berücksichtigung einer Gesamtumbaumaßnahme die Anlage von Radfahrstreifen bzw. Schutzstreifen....“



Gefahrenstellen (8)

(Grüne Ketsch sehen Gefahr, Radwegekonzept Ketsch sieht keine Gefahr)

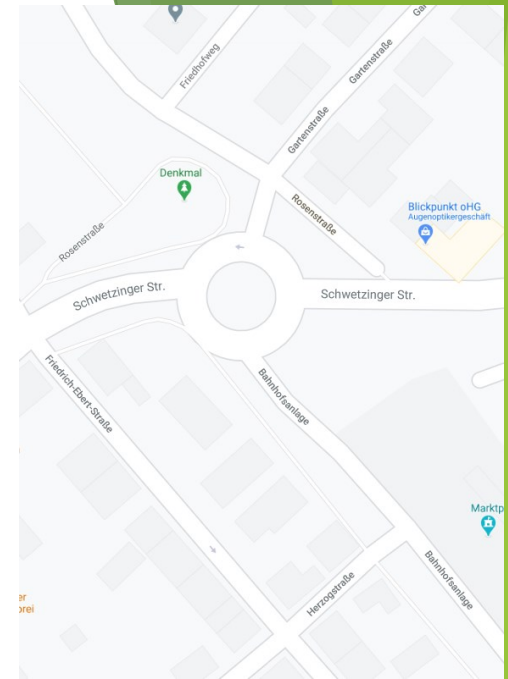
- ▶ Schwetzing Str. bis Bahnhofsanlage
 - ▶ Radwegekonzept sieht keine Gefahr, auch bei Tempo 50?
 - ▶ Im Zuge der Umgestaltungen sollte dort Tempo 30 eingeführt werden? - Prüfen



Gefahrenstellen (9)

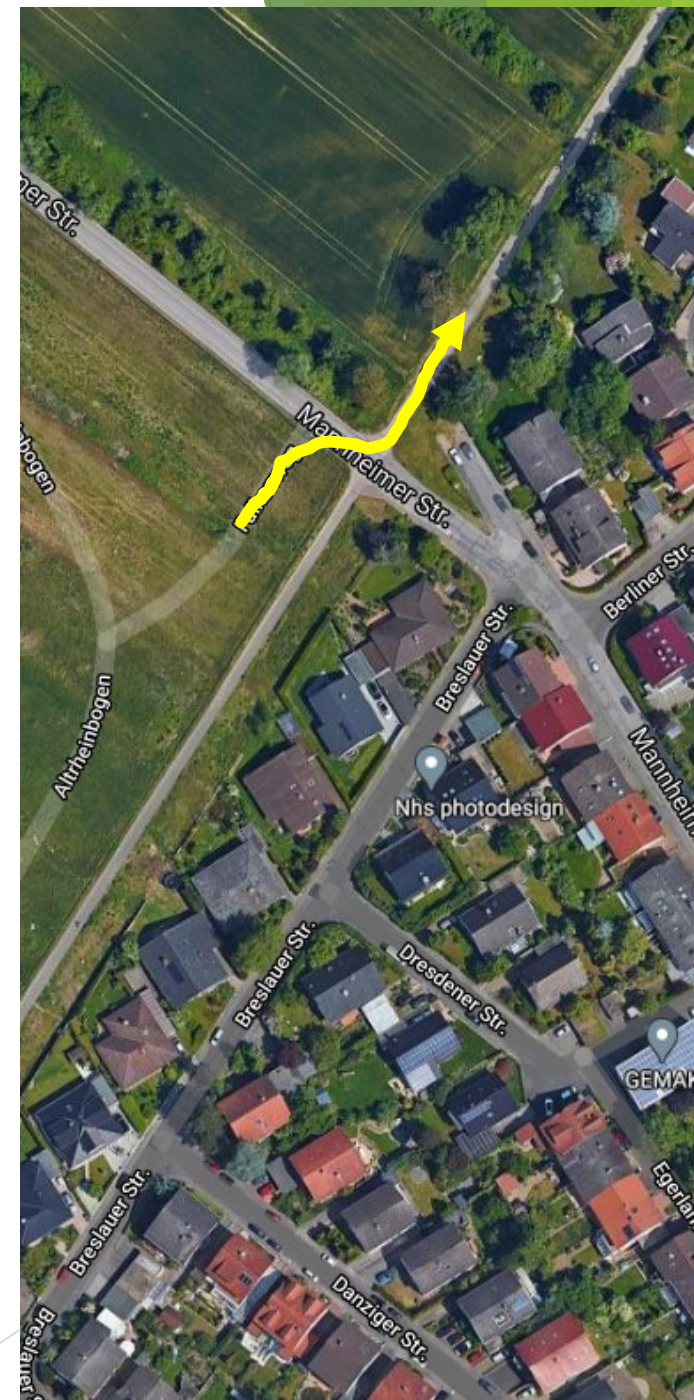
(Grüne Ketsch sehen Gefahr, Radwegekonzept Ketsch sieht keine Gefahr)

- ▶ Schwetzingener Str. / Bahnhofsanlage - Kreisel
 - ▶ Radwegemündet vor Kreisel auf Straße.
 - ▶ **Prüfen**



Gefahrenstellen (10)

- ▶ Mannheimer Straße
 - ▶ Querung aus Fünfvierteläcker auf Mannheimer Straße in Richtung Schule



Gefahrenstellen (11)

- ▶ Radweg zur Realschule
 - ▶ Unbeleuchtet



6. Optimierungsbedarf

- Karlsruher Straße: zu hohe und schräge Bordsteine sind Hindernisse, die beseitigt werden sollten.



Optimierungsbedarf (2)

(aus Radwegekonzept Ketsch)

- ▶ Hockenheimer Straße:
 - ▶ „Beidseitiger Geh-/Radweg im Zwei-Richtungs-Verkehr ... Es sollte hier angestrebt werden, ... in Ein-Richtungs-Verkehr für Radfahrer abzuändern.“
„Der westliche ... nur noch Richtung Hockenheim...“
 - ▶ „...wird vorgeschlagen, an der Überquerung der Anhalter Straße entsprechende Markierungen bzw. die Führung des Radweges zu verbessern.“
- ▶ Oftersheimer Heuweg:
 - ▶ „...hier sollte über eine entsprechende Querungshilfe das Quere für Radfahrer verbessert werden.“

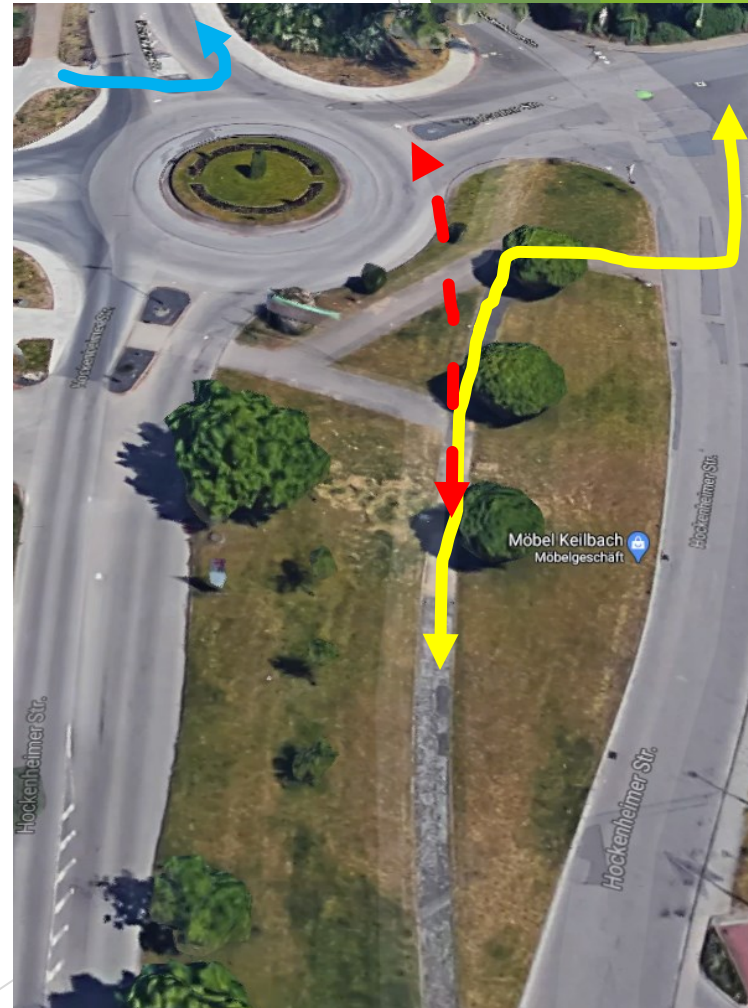


Bild: Höhe Grillhütte

Optimierungsbedarf (3)

(aus Radwegekonzept Ketsch)

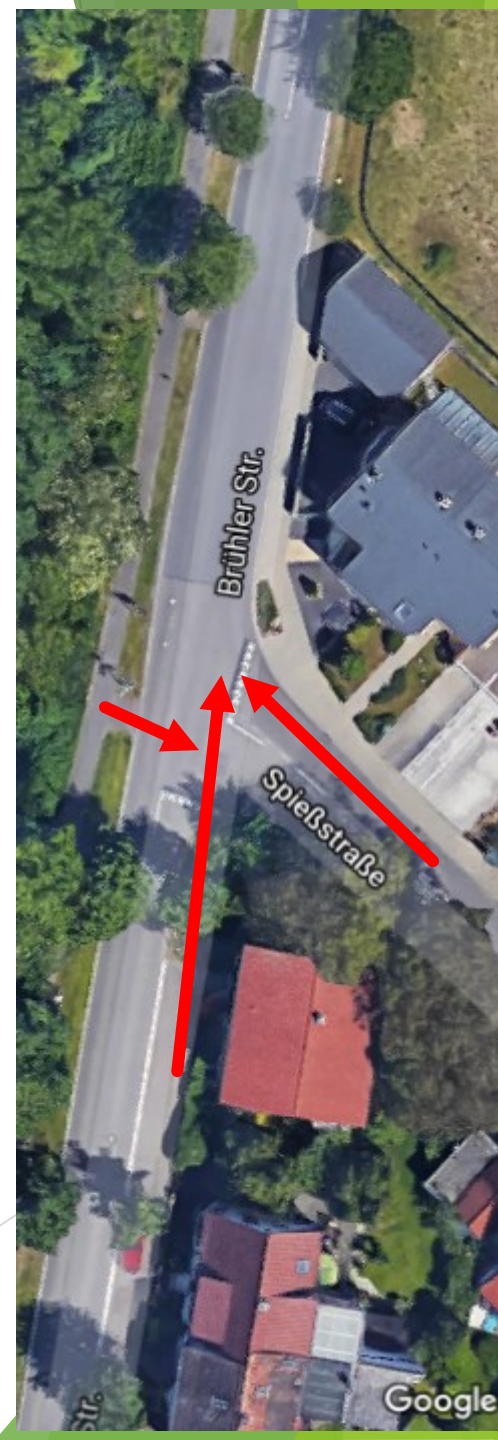
- ▶ Hockenheimer Straße / Karlsruher Straße:
 - ▶ „...zweigt der Rad/Gehweg...auf die ...Anhalter Straße (gelb). Im Zusammenhang mit der überregionalen Radwegeführung konnte ... auch parallel zur Hockenheimer Straße eine Verlängerung ... bis zum Kreisverkehr (rot?) ...hergestellt werden, so dass ein Befahren ... mit hohem Schwerlastverkehrsanteil ...nicht erforderlich wäre.“
 - ▶ „... nach Umbau ein besseres Queren mit ... Beschilderung für Radfahrer...“ (hellblau?)



Optimierungsbedarf (4)

(aus Radwegekonzept Ketsch)

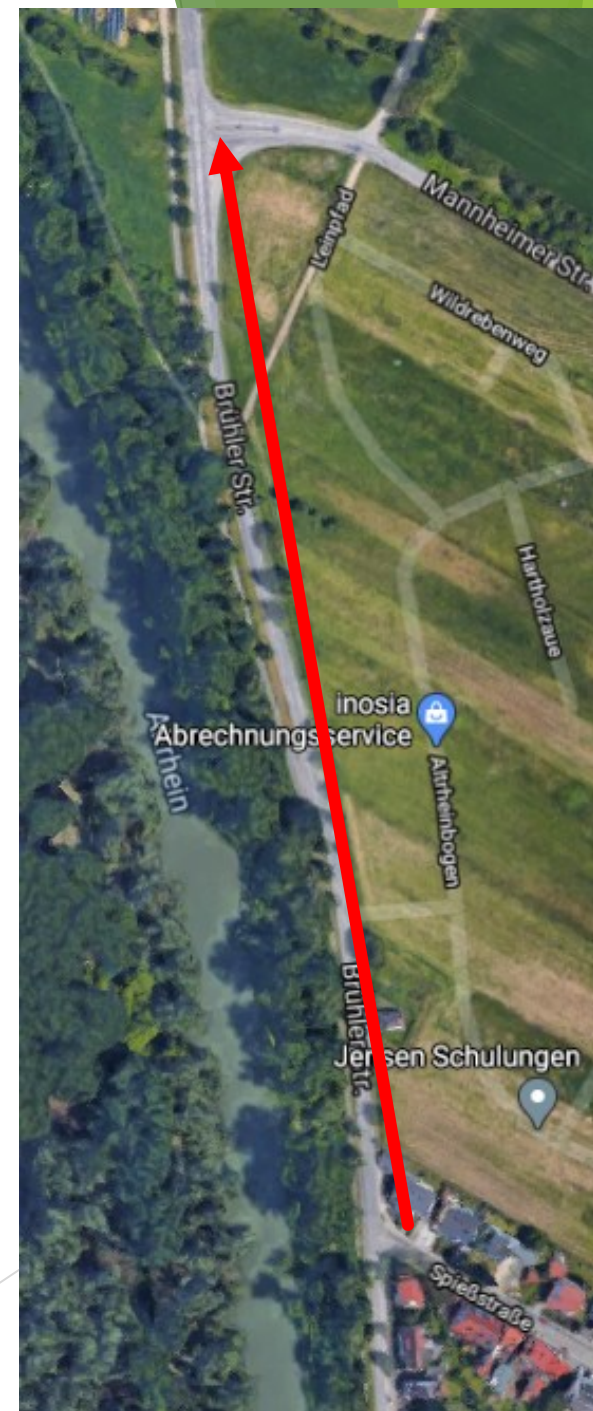
- ▶ Einmündung Spießstraße auf Brühler Straße
 - ▶ Querung vorsehen für Radfahrer aus Richtung Brühl.



Optimierungsbedarf (5)

(aus Radwegekonzept Ketsch)

- ▶ Brühlerstraße
 - ▶ Östlich sollte ein kombiniert Rad/Gehweg realisiert werden.



Optimierungsbedarf (6)

(aus Radwegekonzept Ketsch)

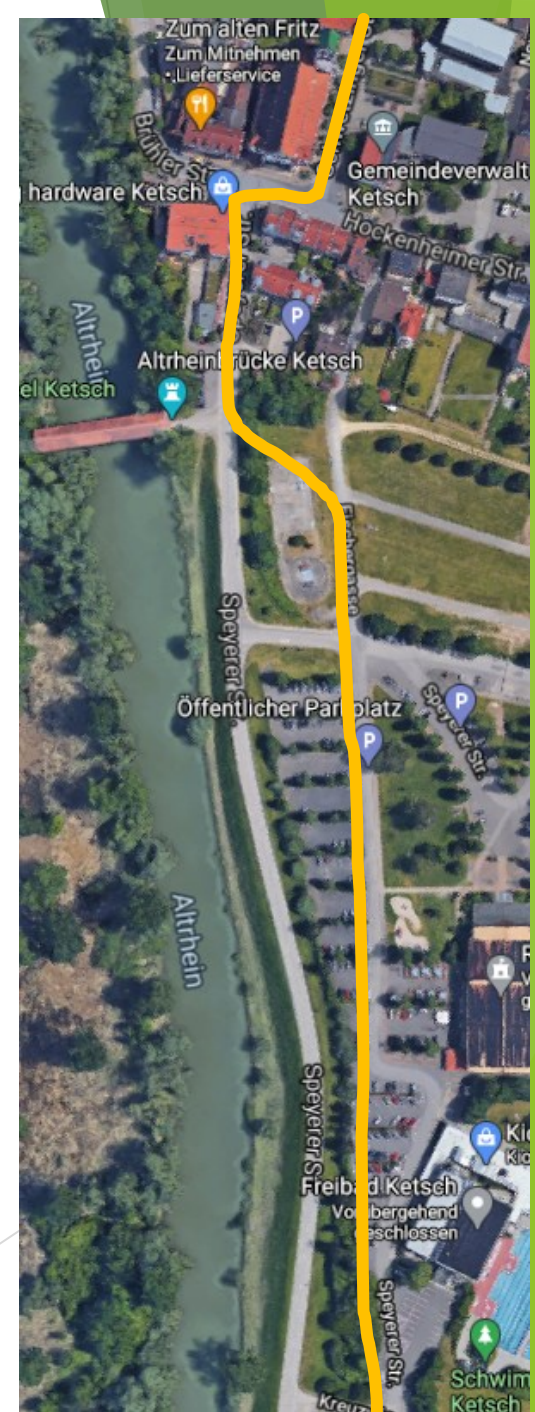
- ▶ Brühler Straße / Mannheimer Straße
 - ▶ „...so umgestalten, dass neben dem sicheren Einbiegen von der Mannheimer Straße, auch ein gefahrloses Queren für ...Radfahrer auf die westliche Seite.“



Optimierungsbedarf (7)

(aus Radwegekonzept Ketsch)

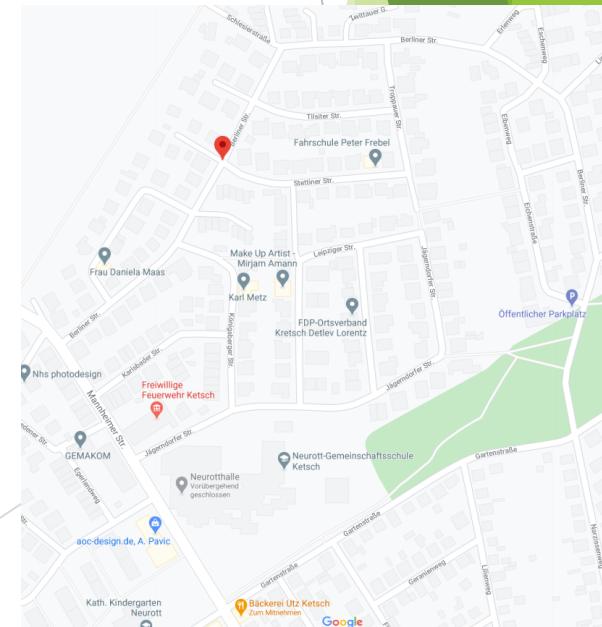
- Speyerer Straße
 - „...Neuanlage... im Bereich Schwimmbad...Bruch...Festwiese....“



Optimierungsbedarf (8)

(aus Radwegekonzept Ketsch)

- ▶ Weitere Querungshilfen
 - ▶ **Forstweg (?)** - Mannheimer Straße
 - ▶ Berliner Straße in Verlängerung Fußweg Schulzentrum / Freizeitanlage (?)
 - ▶ Walldorferstraße im Bereich der Sportplätze



7. Was andere machen

Eine klare Führung und Kennzeichnung von Wegen ist kostengünstig und effektiv!



8. Strategie

- ▶ Keine Diskussion über Kosten. Trennung von Kosten und Radwege. Verbesserungen können mit einem Eimer Farbe erzielt werden.
- ▶ „Startnetz - Zielnetz“ abstimmen.



9. Vision

- ▶ Eigenes, ununterbrochenes Territorium auf den Straßen für Radfahrer.
- ▶ Schnelle Radwege, mit Brücken und Ampelfrei.
- ▶ Ein Fahrrad überall verfügbar.
- ▶ Sicheres fahren zu jeder Zeit.
- ▶ Technische Fortschritte die ein noch schnelleres und leichteres Fahren ermöglichen.

ANHANG und QUELLEN

Manfred Newsletter Sommer 2020

Radnetz in der Region wird ausgeweitet

Die Erweiterung des Radnetzes in der Region ist mir seit langer Zeit ein Anliegen. Ich bin nicht nur selbst begeisterter Radler, sondern bin überzeugt, dass Radfahren ein wichtiger Baustein einer nachhaltigen Verkehrswende und gelebter Klimaschutz ist. Dafür benötigen wir ausreichend Wege, die gut befahrbar sind und zusammen ein lückenloses Netz bilden.

Dass der Radweg am Rondell an der nördlichen Zufahrt zu Schwetzingen im **Förderprogramm für die kommunale Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur** ist, freut mich daher umso mehr. Die Radverkehrsförderung spielt eine entscheidende Rolle für die Verkehrswende nicht nur in der Region, sondern landes- und bundesweit.

Baden-Württemberg möchte Wegbereiter für die nachhaltige Mobilität sein und so **soll der Radverkehrsanteil bis 2030 auf 20 Prozent verdoppelt werden**. Auch der Arbeitsplatz soll mit dem Rad erreichbar sein, sodass Pendeln schnell und sicher mit dem Rad möglich ist.

Da ich das Radnetz im Wahlkreis selbst oft nutze, kann ich eine Probefahrt unbedingt empfehlen!

RNK

- ▶ 1 Aufgabe und Vorgehensweise
- ▶ Aufgabe

Der Rhein-Neckar-Kreis möchte das im Jahr 2015 erstellte und beschlossene Mobilitätskonzept Radverkehr fortschreiben. Das Streckennetz des Konzepts ist in Plan 1 dargestellt. 1 Zum Mobilitätskonzept lagen 88 Rückmeldungen von verschiedenen Akteuren² vor (ID 1 bis 86), über deren Aufnahme in die Fortschreibung entschieden werden sollte. Diese sind in Plan 2 in orange dargestellt. Einige Maßnahmen aus dem Handlungskonzept sind inzwischen umgesetzt und im Plan 2 in magenta dargestellt. Plan 3 differenziert nach Baulastträger der im Bereich der jeweiligen Rückmeldung verlaufenden Straße. Vorgehensweise Zunächst erfolgte eine ausführliche Sichtung und einheitliche Aufbereitung der von den kreisangehörigen Kommunen, Kreistagsfraktionen, weiteren Institutionen und des Verbands Region Rhein Neckar eingereichten Vorschläge (Rückmeldungen). Eine Übersicht zeigt Tabelle 3 auf Seite 9. Für die neuen Routen- und Maßnahmenvorschläge sowie Hinweise zu Schwachstellen wurde anschließend eine Vor-Ort-Begutachtung durchgeführt. Dabei wurden alle Rückmeldungen mit dem Fahrrad und mittels Videoaufzeichnung befahren. Anschließend erfolgte eine gutachterliche Beurteilung der Rückmeldungen und ggf. eine Aufnahme in das Zielnetz des Mobilitätskonzepts Radverkehr Rhein-Neckar-Kreis.

Radwegekonzept Ketsch

► <https://www.ketsch.de/2725135.html>

Das Radwegekonzept Ketsch ist Teil des Verkehrskonzeptes.

Ingenieurbüro für Verkehrswesen – Koehler & Leutwein GmbH & Co KG



Gemeinde Ketsch Bürgerversammlung



Verkehrskonzept Ketsch
25. Februar 2016

Ingenieurbüro für Verkehrswesen
Koehler und Leutwein GmbH & Co.KG
Greschbachstraße 12 – 76229 Karlsruhe

Tel.: 0721 962000
Mail: mail@koehler-leutwein.de



GEMEINDE KETSCH

Verkehrsentwicklungskonzept

Karlsruhe, im August 2015

KOEHLER & LEUTWEIN

Ingenieurbüro für Verkehrswesen



ADFC

- ▶ <https://www.adfc.de/>
- ▶ Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V. (ADFC)

The background features abstract, overlapping geometric shapes in various shades of green, ranging from light lime to dark forest green. These shapes are primarily located on the left and right sides of the frame, leaving a large white central area.

Rhein-Neckar



